

Kranbahnträger S9+

Inhaltsverzeichnis

Anwendungsmöglichkeiten	2
Berechnungsgrundlagen	3
Eingabe	4
Grundparameter	4
System	5
Beulsteifen	6
Auflager	6
Gelenke	7
Anprallpuffer	7
Belastung	8
Krane	8
Lastfälle	9
Kranüberfahrten	10
Bemessung	11
Ausgabe	12
Literatur	13

Grundlegende Dokumentationen, Hotline-Service und FAQ

Neben den einzelnen Programmhandbüchern (Manuals) finden Sie „Allgemeine Dokumente und Bedienungsgrundlagen“ auf unserer Homepage www.frilo.eu unter CAMPUS im Downloadbereich (Handbücher).

*Tipp 1: Bei Fragen an unsere Hotline lesen Sie [Hilfe – Hotline-Service – Tipps](#).
Siehe auch Video [FRILO-Service](#).*

Tipp 2: Zurück im PDF - z.B. nach einem Link auf ein anderes Kapitel/Dokument – geht es mit der Tastenkombination <ALT> + „Richtungstaste links“

Tipp 3: Häufige Fragestellungen finden Sie auf www.frilo.eu unter ▶ Service ▶ Support ▶ [FAQ](#) beantwortet.

Tipp 4: Hilfedatei nach Stichwörtern durchsuchen mit <Strg> + F

Anwendungsmöglichkeiten

Das Programm S9+ berechnet Kranbahnen nach EN 1993-1-1 und EN 1993-6.

Kransystem

Ein oder zwei

- Brückenkrane – System CFF, IFF, CFM, IFM
- Decken- und Hängekrane
- Einschienen-Unterflanschlaufkatzen

Normauswahl

- DIN EN 1993
- ÖNORM EN 1993
- BS EN 1993
- PN EN 1993
- EN 1993

Nachweise

- Biegedrillknicken nach Biegetorsionstheorie II. Ordnung.
- Spannungsnachweise für Querschnitt und Schweißnähte.
- Nachweis der lokalen Radlasteinleitung am Ober- bzw. Untergurt.
- Nachweise im Grenzzustand der Ermüdung für Querschnitt und Schweißnähte.
- Nachweise im Grenzzustand der Ermüdung für lokale Radlasteinleitung am Ober- bzw. Untergurt.
- Beulnachweis nach dem Verfahren der wirksamen Querschnitte.
- Gebrauchstauglichkeitsnachweise.

Systemeingabe

Nach der Wahl des Kransystems sind entlang des Kranbahnträgers, dessen Gesamtlänge vorgegeben wird, diskrete Lagerbedingungen, Gelenke und Beulsteifen zu definieren. Damit sind beliebige Lagerungen unter Berücksichtigung von horizontalen Aussteifungsverbänden möglich.

- Material: S235, S275, S355...
- Konstanter Querschnitt: Walzprofile I, IPE, HE-A,-B,-M, benutzerdefinierte I-Profile mit und ohne Verstärkung durch beidseitig angeordnete Obergurtwinkel.
- Kranschiene:
Form A, Form F aufgelegt oder Blockschiene (b/h) ggf. statisch mitwirkend.
- Elastische Unterlage bei aufgelegten Kranschienen.
- Anprallpuffer können auch außerhalb der Kranbahn liegen.

Belastung

Es sind ein- oder zwei unabhängig voneinander betriebene Krane mit

- Hubklasse HC1 bis HC4
- Beanspruchungsgruppen nach EN 1991-3 S0 bis S9 möglich.

Die horizontalen Seitenlasten von Brückenkränen können von S9+ nach EN 1991-3 berechnet werden.

Automatische Lastgenerierung und Sonderfälle:

Aus den Kranparametern leitet S9+ automatisch folgende Einwirkungen auf die Kranbahn ab:

- Eigengewicht
- vertikale Radlasten
- horizontale Seitenlasten

Für Sonderfälle können diese Einwirkungen vom Anwender editiert werden – so kann durch Eingabe sonstiger veränderlicher Lasten eine Beschränkung auf bestimmte Kransysteme umgangen werden.

Damit zeichnet sich das Programm S9+ einerseits durch eine einfache Eingabe von Standardfällen und andererseits durch ein Maximum an Flexibilität für Sonderfälle aus.

Zusätzlich können Wind- und Erdbebenlasten berücksichtigt werden.

Die Pufferkräfte werden von S9+ ausgewiesen.

Die Einwirkungskombinationen werden automatisch gebildet. Aber auch hier kann der Anwender direkt Einfluss nehmen.

Vorverformung wird von vornherein, den horizontalen Lagerbedingungen folgend, angesetzt.

Ausgabe / Schnittstellen

- Zusätzliche Ausgabeschnitte, an denen Berechnungsergebnisse ausgewiesen werden.
- Variables Ausgabeprofil eingeteilt in System, Lasten, allgemeine Tragsicherheitsnachweise und spezielle Nachweise für die Kranbahn.
- 3D-Grafik für Ergebnisse je Überlagerung für Tragsicherheit, Gebrauchstauglichkeit, Betriebsfestigkeit.
- Grafische Darstellung der Grenzlinie für die Schnittgrößen Q_z , M_y , Q_y , M_z , M_t , M_w .
- Grafische Darstellung der Normal-, Schub- und Vergleichsspannung an jedem relevanten Punkt des Querschnittes über den kompletten Kranbahnträger – per Mausklick wählbar.
- Grafische Darstellung der Ermüdungsfestigkeitsnachweise des kompletten Kranbahnträgers.
- Sofern die Programme PLII+ bzw. BTII+ installiert sind, können System und Beanspruchungen für den Stegbeul- bzw. Stabilitätsnachweis [übergeben werden](#). Weiterhin kann eine Lastweiterleitung an das Programm Stahlstütze STS+ erfolgen.

Einschränkungen

- Konstanter Querschnitt.
- Keine Hohlkästen.
- Kräfte aus Anfahren und Bremsen der Kranbrücke werden in der vorliegenden Version nicht berücksichtigt.

Gegebenenfalls muss die Vorverformung der maßgebenden Einwirkung angepasst werden (nachträglich).

Berechnungsgrundlagen

Die theoretischen Grundlagen für die Berechnung des Kranbahnträgers sind in ausführlicher Form dem in der Programmbeschreibung angegebenen [Schrifttum](#) zu entnehmen.

Eingabe

Hilfstele und Infos zu jedem einzelnen Eingabewert sind ein integraler Bestandteil der Programmoberfläche. Sobald Sie in ein Eingabefeld klicken, wird im Infobereich (unten) eine entsprechende Erläuterung zum Eingabewert angezeigt. Eine allgemeine Beschreibung der Programmoberfläche finden Sie im Dokument:

► [Bedienungsgrundlagen-PLUS.pdf](#)

Tip: Verwenden Sie für Änderungen auch die interaktiven Eingabemöglichkeiten direkt in der Grafik – z.B. Doppelklicken auf ein Grafikelement oder Kontextmenü per rechter Maustaste.

Grundparameter

Bemessungsnorm

Definition der Bemessungsnorm mit nationalem Anhang.

NDP EN

Anzeige der national definierten Parameter zur EN 1991-3 bzw. EN 1993-6.

Tragsicherheit

Bemessungskonzept

Bemessungskonzept gegen Ermüdungsversagen.
- Konzept der Schadenstoleranz
- Konzept ohne Vorankündigung
Die Auswahl des Bemessungskonzeptes hat Einfluss auf den Wert des Teilsicherheitsfaktors γ_{MF} .

Inspektionsintervalle

Anzahl der Inspektionsintervalle, die während der Nutzungsdauer der Kranbahn durchgeführt werden.

Auflagerkräfte Anschlüsse

Berechnung der Auflagerkräfte für Anschlusskonstruktionen mit abgeminderten Schwingbeiwerten. Diese Option muss auch markiert werden, wenn Kombinationen der Auflagerkräfte zur Berechnung an das Programm [Stahlstütze STS+](#) weitergegeben werden sollen.

Auflagerkräfte Grundbauten

Berechnung der Auflagerkräfte für Grundbauten mit abgeminderten Schwingbeiwerten.

Gebrauchstauglichkeit

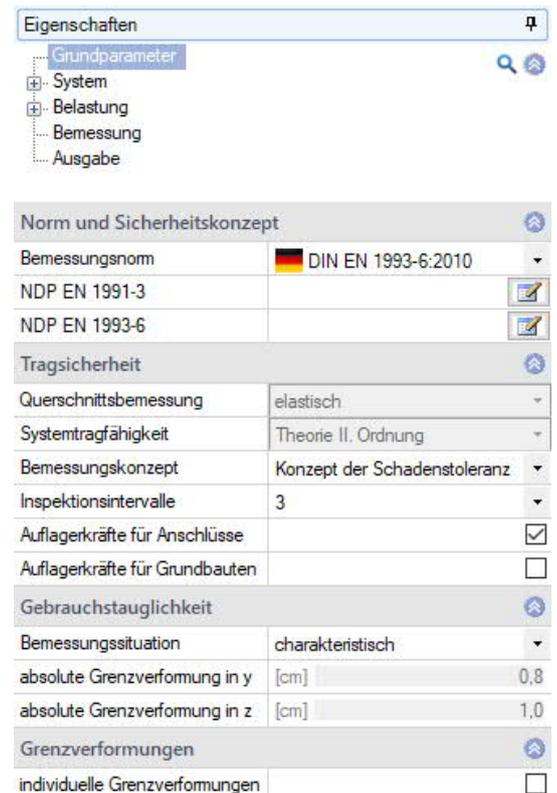
Bemessungssituation

Definiert die Bemessungssituation, die den Nachweisen im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit zugrunde gelegt werden soll.

- charakteristisch
- häufig
- quasi-ständig

Grenzverformungen

Die zulässigen absoluten Grenzverformungen werden vom Programm berechnet, können bei markierter Option „individuelle Grenzverformungen“ auch eingegeben werden.



Eigenschaften	
Grundparameter	
System	
Belastung	
Bemessung	
Ausgabe	
Norm und Sicherheitskonzept	
Bemessungsnorm	DIN EN 1993-6:2010
NDP EN 1991-3	
NDP EN 1993-6	
Tragsicherheit	
Querschnittsbemessung	elastisch
Systemtragfähigkeit	Theorie II. Ordnung
Bemessungskonzept	Konzept der Schadenstoleranz
Inspektionsintervalle	3
Auflagerkräfte für Anschlüsse	<input checked="" type="checkbox"/>
Auflagerkräfte für Grundbauten	<input type="checkbox"/>
Gebrauchstauglichkeit	
Bemessungssituation	charakteristisch
absolute Grenzverformung in y [cm]	0,8
absolute Grenzverformung in z [cm]	1,0
Grenzverformungen	
individuelle Grenzverformungen	<input type="checkbox"/>

System

Kransystem

Anzahl Krane	1 oder 2 Krane
Kransystem	- Aufgesetzter Brückenlaufkran - Hängekran - Einschienen-Unterflansch-Laufkatze <i>Hinweis: Die Menüpunkte werden entsprechend der Auswahl angepasst.</i>
Spannweite Kranbrücke	Abstand der Systemlinien der unverformten Kranbahnen.

Stahlmaterial

Auswahl der Stahlart und -güte – auch eine benutzerdefinierte Eingabe der Kennwerte ist möglich.

Kranbahnträger

Trägerlänge	Gesamtlänge der Kranbahn. Die Länge entspricht der Abmessung in x-Richtung.
Querschnitt/Kerbfälle	Name des Querschnittes. Über  wird ein Dialog für das Editieren des Querschnittes aufgerufen. Auch die Kerbfälle können hier definiert werden.

Kerbfälle

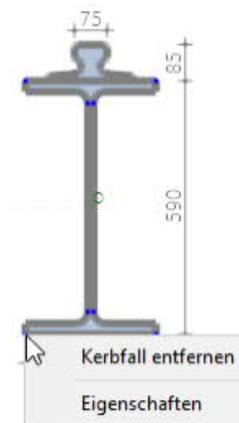
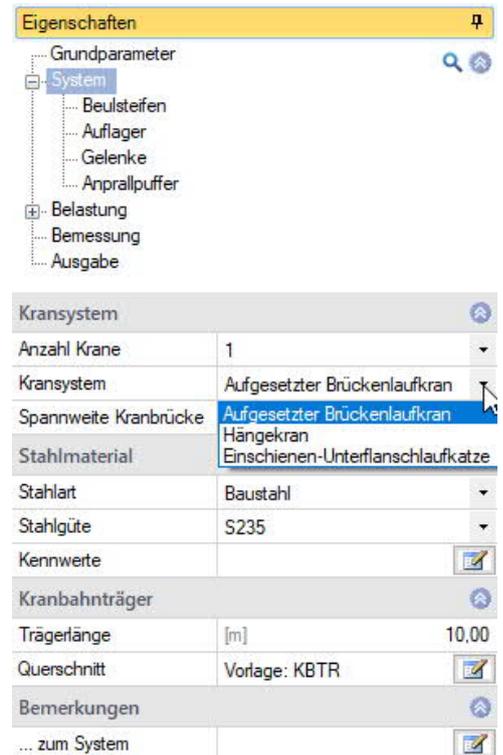
Im Querschnittsdialog klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen der als Punkte dargestellten Querschnittspunkte. Die Funktionen „Kerbfall entfernen“ und „Eigenschaften“ werden eingeblendet. Klicken Sie auf „Eigenschaften“, um den Dialog für den Kerbfall aufzurufen und markieren Sie die gewünschten Kerbfälle.

Kerbfälle	
...für SigmaX	
Kerbfall 160	<input checked="" type="checkbox"/>
Kerbfall 140	<input type="checkbox"/>
Kerbfall 125	<input type="checkbox"/>
...für SigmaZ	
Kerbfall 160	<input checked="" type="checkbox"/>
Kerbfall 71	<input type="checkbox"/>
Kerbfall 36	<input type="checkbox"/>
...für TauXZ	
Kerbfall 100	<input checked="" type="checkbox"/>
Kerbfall 80	<input type="checkbox"/>
Kerbfall 36	<input type="checkbox"/>

Hinweis: beim Überfahren der Querschnittspunkte mit der Maus werden die Eigenschaften und die Punktnummer eingeblendet.

Bemerkungen

Hier können Sie einen [Kommentartext](#) zum eingegebenen System schreiben.



Beulsteifen

Zur Eingabe mehrerer Beulsteifen - siehe [Tabelleneingabe](#) (Bedienungsgrundlagen-PLUS).

Alternativ zu dieser Eingabemöglichkeit können Sie die Beulsteifen auch in einer übersichtlichen Tabellendarstellung editieren, die Sie über das Register "Beusteife" (unter der Grafik) einblenden können.

x	Abstand der Beulsteife vom linken Trägerrand, bezogen auf die Mittellinie der Steife.
Schweißnaht	Dicke der Beulsteifenschweißnaht.
t	Dicke der Beulsteife.
Kerbfall	Rufen Sie den Auswahldialog über den Button  auf.



Auflager

Zur Eingabe mehrerer Auflager - - siehe [Tabelleneingabe](#) (Bedienungsgrundlagen)

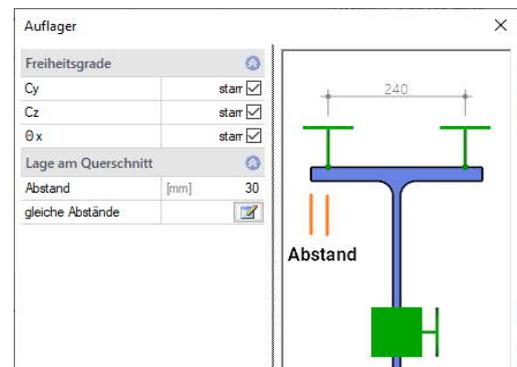
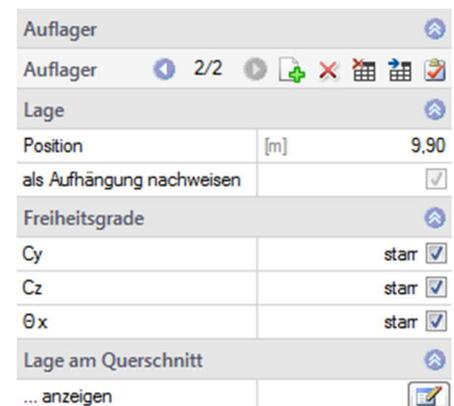
Position	Abstand der diskreten Lagerbedingungen vom linken Trägerrand.
als Aufhängung nachweisen	Bei Hängekran und Einschienen-Unterflansch-Laufkatze wird das Auflager als Aufhängung definiert und es erfolgt standardmäßig ein Nachweis für die lokale Lasteinleitung am Obergurt. Der Nachweis erfolgt mit zwei Auflagerpunkten.

Lage am Querschnitt:

Hier werden zusätzlich die Abstände der Auflagerpunkte von der Außenkante des Flansches eingegeben.

Unter [Bemessung](#) ▶ Berechnungsparameter lässt sich dieser Nachweis deaktivieren.

Freiheitsgrade	Definition diskreter Lagerbedingungen für Translation, Rotation, Verwölbung.
Lage am Querschnitt	Abstand der Obergurthalterung von den Flanschaußenkanten (Hängekran und Einschienen-Unterflansch-Laufkatze).



Gelenke

x	Abstand des Gelenkes vom linken Trägerrand.
Cy/Cz	Querkraftgelenk in y- bzw. z-Richtung.
θ	Momentengelenk um die jeweilige Achse (x, y, z, xy = Wölbgelenk).

Anrallpuffer

Anrallpuffer können links und/oder rechts definiert werden.

Beidseitig gleich	Die Werte des linken Puffers werden automatisch für den rechten übernommen.
Abstand links	Abstand zwischen linkem Trägerrand und Puffer. Bei negativem Abstand liegt der Puffer außerhalb des Trägers.
Höhe	Abstand zwischen der Wirkungslinie des Anrallpuffers und der Schienenoberkante.
Schwingbeiwert	Dynamischer Faktor für Pufferanprall (φ_7).
Anpralllast	Charakteristischer Wert der Pufferendkraft ohne Schwingbeiwert. Drücken Sie die F5-Taste, um einen Dialog für die Berechnung der Pufferendkraft anzuzeigen.

Gelenke		
Gelenk 1/1		
Lage		
x	[m]	1,00
Gelenkbedingungen		
Cy		<input type="checkbox"/>
Cz		<input type="checkbox"/>
θ x		<input type="checkbox"/>
θ y		<input checked="" type="checkbox"/>
θ z		<input checked="" type="checkbox"/>
θ xy		<input checked="" type="checkbox"/>
Pufferanordnung		
Puffer beidseitig gleich		<input type="checkbox"/>
Puffer links vorhanden		<input checked="" type="checkbox"/>
Puffer rechts vorhanden		<input checked="" type="checkbox"/>
linker Anrallpuffer		
Abstand links	[m]	0,00
Höhe	[mm]	200
Schwingbeiwert		1,25
Anpralllast	F5 [kN]	23,22
rechter Anrallpuffer		
Abstand rechts	[m]	0,00
Höhe	[mm]	200
Schwingbeiwert		1,25
Anpralllast	[kN]	23,2

Dialog „Berechnung der Pufferendkräfte (F5-Taste)“

Berechnungsmethode	Für die Berechnung der Pufferendkraft stehen zwei Methoden zur Verfügung: - die Berechnung über eine vorgegebene <u>Federkonstante</u> oder - über die <u>Pufferkennlinie</u> .
Pufferausbildung	Auswahl zwischen einem <u>Einfach-</u> oder <u>Doppelpuffer</u> .
v0	Nenngeschwindigkeit des Krans.
fv0	Faktor für die Reduzierung der Nenngeschwindigkeit im Fall eines Anpralles. (I.d.R. 70%).
mc	Masse des Krans, die unmittelbar am Puffer wirkt.
Ep	Aufnehmbare Energie des Puffers, die zur Pufferendkraft gehört.
Fp	Die Pufferendkraft ist die maximale Kraft, die im elastischen Bereich vom Puffer aufgenommen werden kann.
Federweg	Maximaler Federweg am Puffer, der zur Pufferendkraft gehört.

Berechnung der Pufferkräfte		
Allgemein		
Berechnungsmethode		Federkonstante
Pufferausbildung		Federkonstante Pufferkennlinie
Kranwerte		
Nenngeschwindigkeit	v0 [m/min]	40
Reduktionsfaktor	fv0	0,70
Kranmasse	mc [kg]	3900
Pufferkennwerte		
Pufferendkraft	Fp [kN]	80,0
Federweg	[cm]	6,30
Berechnungsergebnisse		
Geschwindigkeit	v1 [m/s]	0,467
Energie Kran	Ekin [Nm]	424,667
Federkonstante	c [N/m]	634921
HB	[kN]	23,2

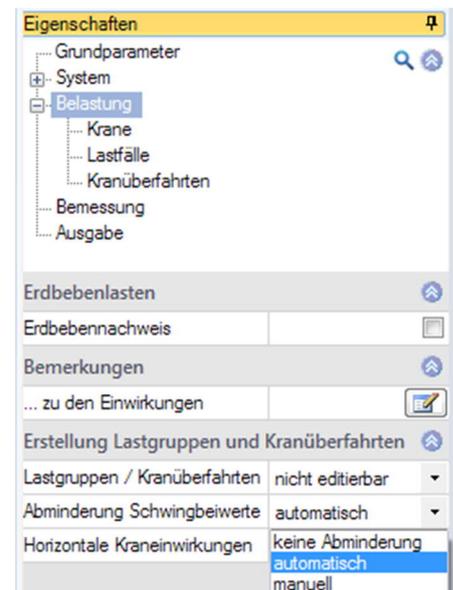
Die Berechnungsergebnisse werden im unteren Dialogabschnitt angezeigt.

Belastung

Erdbebennachweis	Bei markierter Option werden die Erdbebenlasten bei der Erstellung der Lastfälle und Überlagerungen berücksichtigt. Dazu wird der Dialog „Grundwerte zur Bestimmung des Bodenbeschleunigungs-Antwortspektrums“ eingeblendet.
Bemerkungen	Hier können Sie Texte/Kommentare zu den Einwirkungen eingeben.

Erstellung von Lastgruppen und Kranüberfahrten

Optional können Sie festlegen, ob die automatisch erstellten Lastgruppen und Kranüberfahrten editierbar sein sollen und wie der Ansatz der dynamischen Faktoren bei zwei Kranen erfolgen soll. Horizontale Kraneinwirkungen gibt an, für welche Krane diese angesetzt werden. Siehe dazu auch DIN EN 1991-3, Berichtigung 1: 2013-08.



Krane

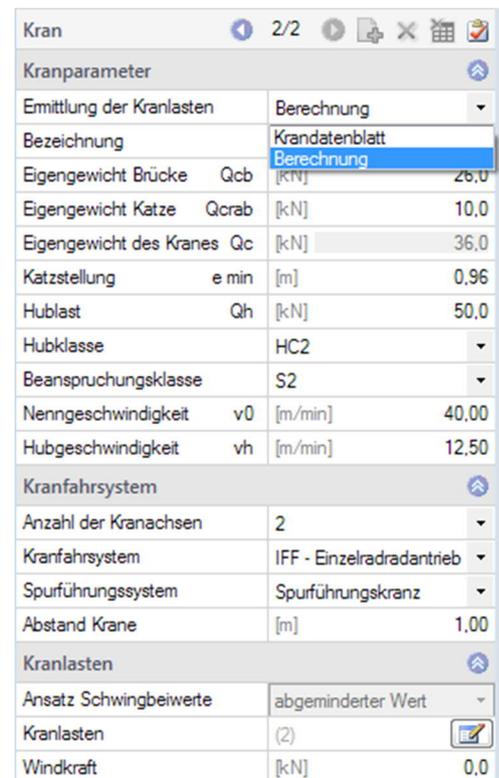
Die Anzahl der Krane (1 bzw. 2) wird unter [System](#) definiert.

Über die rechts/links Pfeile schalten Sie zwischen den jeweiligen Eingabefeldern um: 

Kranparameter

Ermittlung der Kranlasten:

Berechnung	Die Kranlasten werden vom Programm auf Grundlage der nachfolgend angegebenen Parameter nach EN 1991-3 ermittelt.
Krandatenblatt	Die Kranlasten sind vom Anwender (Krandatenblatt) einzugeben. Das Eingabemenü wird entsprechend angepasst.
Qcb	Eigengewicht der Kranbrücke ohne Laufkatze.
Qcrab	Eigengewicht der Laufkatze ohne Lastaufnahmemittel.
Qc	Eigengewicht des Kranes ohne Lastaufnahmemittel.
emin	Minimaler Abstand zwischen der Schwerlinie der Räder und dem Schwerpunkt der Laufkatze bei äußerster Katzstellung.
Qh	Nominale Hublast des Kranes. Die Hublast umfasst die Massen der Nutzlast und der Lastaufnahmemittel sowie einen Teil der hängenden Seile und Ketten des Hebezeuges.
Hubklasse	Hubklasse des Kranes nach EN 1991-3, Anhang B.
Beanspruchungsklasse	Beanspruchungsklasse nach EN 1991-3, Anhang B.
v0	Nenngeschwindigkeit des Kranes.
vh	Hubgeschwindigkeit des Kranes.



Kranfahrssystem

- Anzahl der Kranachsen: 2 bzw. 4
- Kranfahrssystem: Auswahl des Kranfahrsystems hinsichtlich des Antriebs (Zentralantrieb oder Einzelradantrieb) und des Achstyps (fest/fest oder fest/frei).
- Spurführungssystem: Spurführungskranz, Führungsrollen außen oder innen.
- Führungsmittel: Abstand der Spurführungsmittel zur vorderen bzw. hinteren Achse.

Kranlasten

Ansatz Schwingbeiwerte: Wenn die Option zur Abminderung der Schwingbeiwerte „[manuell](#)“ gesetzt ist, kann hier eingestellt werden, ob die dynamischen Faktoren mit ihren vollen oder mit ihren abgeminderten Werten angesetzt werden.

Kranlasten: Klicken Sie auf „Bearbeiten“ um den Dialog zur Eingabe der Radlasten anzuzeigen.

a	e	Qr.1j,min	Qr.2j,min	Qc.1j,max	Qh.1j,max	Qr.1j,max	Qc.2j,max	Qh.2j,max	Qr.2j,max	HT.1j	HT.2j	HS.1j	HS.2j
[m]	[m]	[kN]	[kN]	[kN]	[kN]	[kN]							
0,00	0,00	19,5	15,5	15,5	5,0	20,5	19,5	45,0	64,5	2,3	7,3	0,0	12,1
2,50	2,50	19,5	15,5	15,5	5,0	20,5	19,5	45,0	64,5	-2,3	-7,3	0,0	0,0

Die Tabelle ist nur editierbar, wenn die Kranlasten vom [Krandatenblatt](#) übernommen werden bzw. für Lastgruppen und Kranüberfahrten die Option „editierbar“ gesetzt wurde.

Die Erläuterungen zu den einzelnen Eingabespalten werden angezeigt, sobald Sie in eine Tabellenzelle klicken.

Windkraft: Charakteristischer Wert der Gesamtwindkraft nach EN 1991-1-4, Abs. 5.3. Drücken Sie die F5-Taste, um einen Assistenten (Eingabedialog) für die Berechnung der Windkraft zu öffnen.

Lastfälle

Lastfälle werden standardmäßig vom Programm generiert. Die Tabellen sind daher nur editierbar, wenn die Option „editierbar“ gesetzt ist - siehe [Belastung](#) / Erstellung von Lastgruppen und Kranüberfahrten.

Zur Eingabe mehrerer Lastfälle über die Lastfallsymbolleiste:
- siehe [Tabelleneingabe](#) (Bedienungsgrundlagen)

Alternativ können Sie auch in der übersichtlichen Lastfalltabelle editieren, die Sie über das Register Lastfall (unter der Grafik) einblenden können.



Einwirkung: Auswahl einer Einwirkung nach EN 1990.

Dynamische Einzellasten: Bei markierter Option werden die im Lastfall enthaltenen Einzellasten als bewegliche Einzellasten interpretiert, sonst als statische Einzellasten.

Krannummer: Nummer des Kranes, dessen Radlasten im Lastfall enthalten sind.

Lasten: Klicken Sie auf „Bearbeiten“ um den Dialog zur Eingabe der Lasten des ausgewählten Lastfalls anzuzeigen. Die Erläuterungen zu den einzelnen Eingabespalten werden angezeigt, sobald Sie in eine Tabellenzelle klicken.

	Lastart	Richtung	Lastwert links	Abstand	Lastwert rechts	Lastausdehnung	Lastangriffspunkt	Text zur Last (Positionsbezeichnung)
				[m]		[m]		
→ 1	Einzellast bei a	in z	19,5	2,50	---	---	...	Qc.2.1,max,nc=1
2	Einzellast bei a	in z	19,5	0,00	---	---	...	Qc.2.2,max,nc=1

Kranüberfahrten

Kranüberfahrten werden standardmäßig vom Programm generiert. Die Tabellen sind erst editierbar, wenn die Option „editierbar“ gesetzt ist - siehe [Belastung](#) / Erstellung von Lastgruppen und Kranüberfahrten.

Eigenschaften

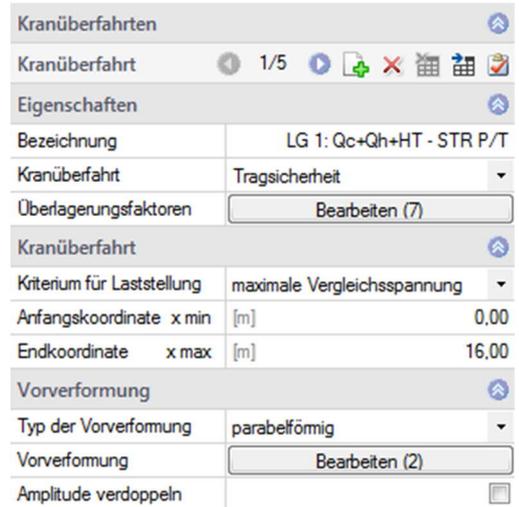
Kranüberfahrt

Auswahl der Art der Kranüberfahrt hinsichtlich der zu führenden Nachweise

- Tragsicherheit
- Gebrauchstauglichkeit
- Auflagerkräfte
- Ermüdung

Überlagerungsfaktoren

Über den Bearbeiten-Button blenden Sie den Dialog für die Überlagerungsfaktoren ein (Schwingbeiwert ϕ_i , Teilsicherheitsbeiwert ϕ_F , Kombinationsbeiwert ψ_i - der Überlagerungsfaktor ist das Produkt aus diesen drei Werten).



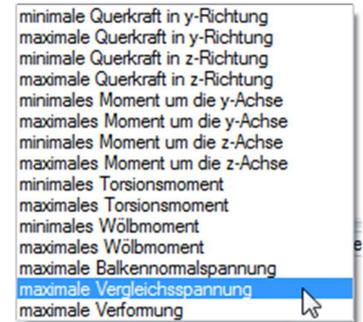
Kranüberfahrt

Kriterium für Laststellung

Auswahl der Zielfunktion für die maßgebende Laststellung einer Kranüberfahrt (minimale/maximale Querkraftmaximale Verformung).

xmin / xmax

Anfangs- bzw. Endkoordinate des in x-Richtung vordersten Rades des ersten (vorderen) Kranes



Vorverformung

Typ der Vorverformung

Auswahl, ob die Vorverformungshalbwellen sinusförmig oder parabelförmig anzusetzen sind.

Vorverformung

Klicken Sie auf den Bearbeiten-Button, um den Dialog für die Definition der Vorverformung für die aktuelle Kranüberfahrt anzuzeigen.

	Richtung	von x [m]	bis x [m]	Amplitude in y [cm]	Amplitude in z [cm]	Amplitude um x [°]	Auto
1	in y-Richtung	0,00	5,00	1,0	---	---	<input checked="" type="checkbox"/>
2	in y-Richtung	5,00	10,00	-1,0	---	---	<input checked="" type="checkbox"/>
	um x-Achse						
	in y-Richtung						
	in z-Richtung						



Amplituden der Vorverformungshalbwellen invertieren

Hinweis: Den Kranüberfahrten ist eine Vorverformungsrichtung zugeordnet.

Alternativ muss auch die entgegengesetzte Ausweichrichtung untersucht werden.

Amplitude verdoppeln

Nach DIN EN 1993 sind die Amplituden der Vorkrümmungen bei $0.7 < \lambda_{dLT} < 1.3$ zu verdoppeln.

Bemessung

Ausgabebeschnitte

Zur Eingabe mehrerer Ausgabebeschnitte über die

Tabellensymbolleiste:  1/2   

- siehe [Tabelleneingabe](#) (Bedienungsgrundlagen)

Ausgabebeschnitt Gibt die x-Koordinate des benutzerdefinierten Ausgabebeschnittes an. Mit diesen Ausgabebeschnitten können an bestimmten Stellen des Trägers explizit Berechnungsergebnisse angefordert werden.

Berechnung und Bemessung

Berechnungsparameter Aufruf des Dialoges zur Bearbeitung der Berechnungsparameter.

Dialog Berechnungsparameter

Mindestelementlänge:

Mindestlänge eines finiten Elementes in [cm]. Es wird eine Mindestlänge von mehr als einem Zentimeter empfohlen.

Elementanzahl:

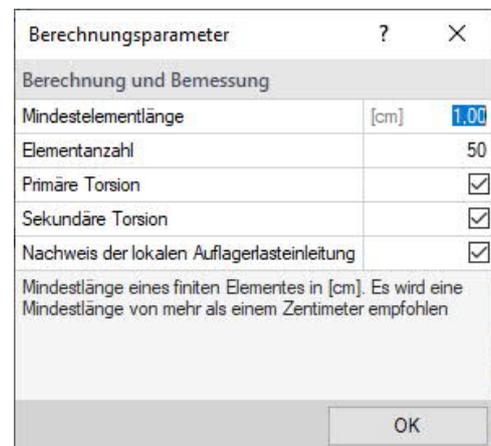
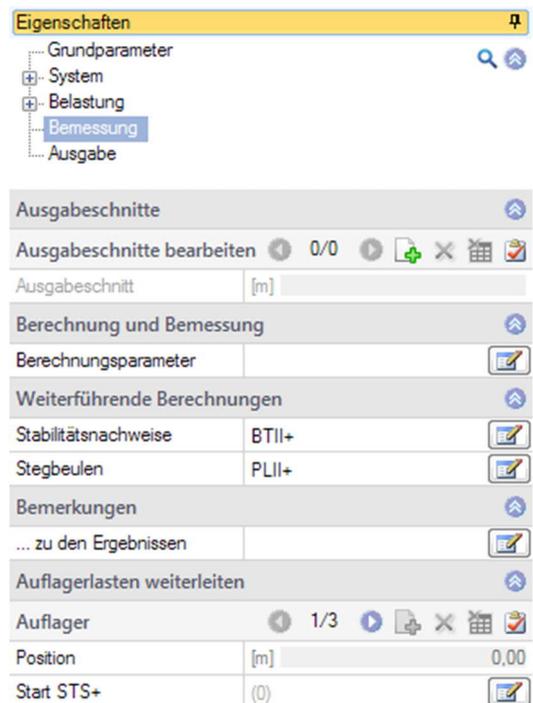
Anzahl der finiten Elemente, die bei der Systemdiskretisierung erreicht werden soll. ($1 \leq n \leq 5000$)

Primäre/Sekundäre Torsion:

Bei markierter Option werden die Schubspannungen infolge primärer Torsion bei der Berechnung der Vergleichsspannungen berücksichtigt.

Nachweis Auflagerlasteinleitung:

Siehe ► [Auflager](#).



Weiterführende Berechnungen / Schnittstellen zu BTII+/PLII+

Stabilitätsnachweise Schnittstelle zu BTII+ (Biegetorsionstheorie II. Ordnung). Startet das Programm ¹⁾ und übergibt das Gesamtsystem einschließlich aller Einwirkungen.

Stegbeulen Schnittstelle zu PLII+ (Beuluntersuchung versteifter Platten). Startet das Programm ¹⁾ und übergibt ein ausgewähltes Beulfeld mit dessen Randbeanspruchungen.

¹⁾ Voraussetzung: das Programm ist lizenziert/installiert

Lastweiterleitung

Die Kombinationen der Auflagerkäfte können hier an das Programm Stahlstütze STS+ übergeben werden.

Dazu muss unter [Grundparameter](#) die Option „Auflagerkräfte für Anschlüsse“ markiert sein.

In einem Dialog können die gewünschten Kombinationen ausgewählt (markiert) werden, die Lastachsen können dabei optional um 90° gedreht werden und die Kombinationen können Einwirkungsgruppen zugeordnet werden.

Ausgabe

Eine allgemeine Beschreibung der Ausgabe finden Sie im Dokument

► [Ausgabe und Drucken.pdf](#)

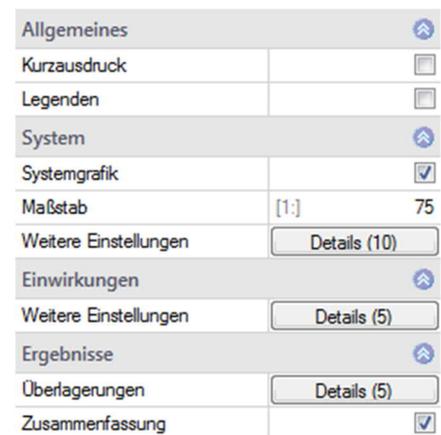
Ansichtsauswahl

Über die Register Systemgrafik, Krangrafik, Dokument wechseln Sie zwischen der Eingabegrafik der 3D-Grafik und der Ausgabeansicht in Dokumentenform.



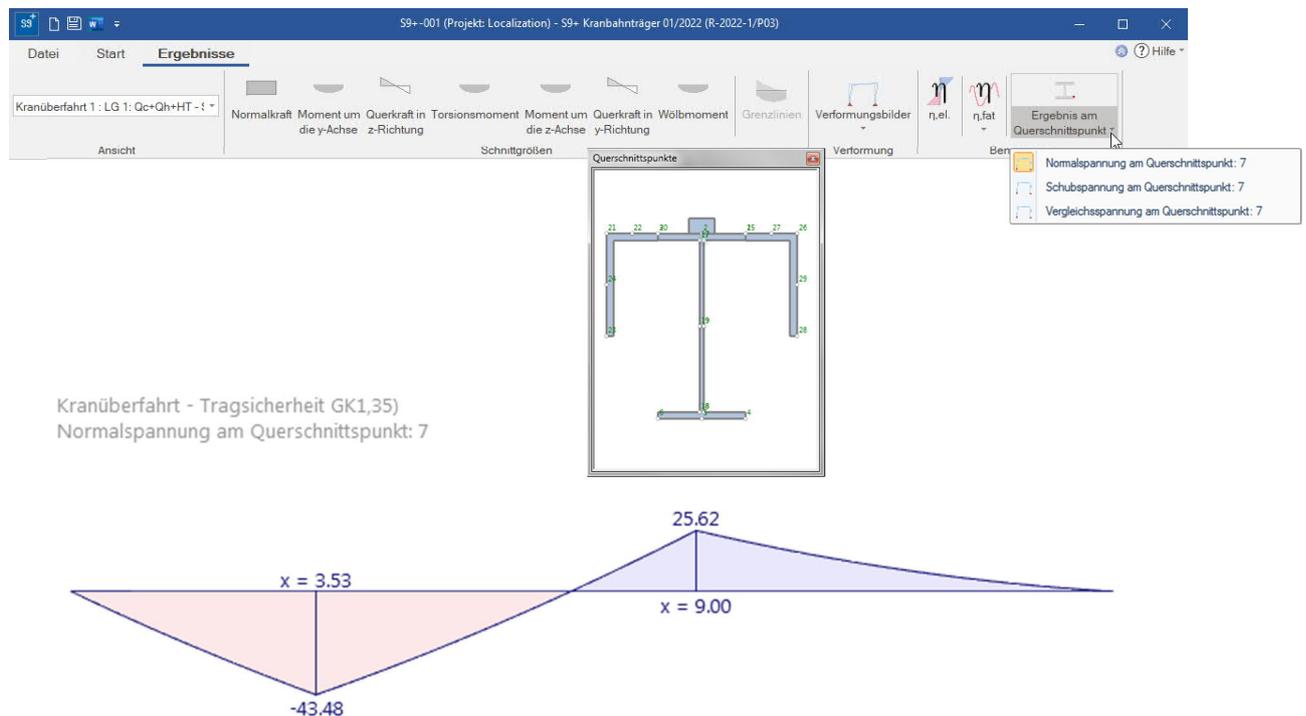
Ausgabeoptionen

Über die verschiedenen Optionen und „Details“-Buttons können Sie den Umfang der Ausgabe festlegen/einschränken.



Ergebnisse

Über dieses Register erhalten Sie die verschiedenen Ergebnisgrafiken zur Auswahl (anklicken).



Literatur

- [1] EN 1990:2002-10: Eurocode: Grundlagen der Tragwerksplanung
- [2] DIN EN 1991-3:12-2010: Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 3: Einwirkungen infolge von Kranen und Maschinen, Deutsche Fassung EN 1991-3:2006
- [3] DIN EN 1991-3/NA:2012-12: Nationaler Anhang-Nationale festgelegte Parameter-Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke – Teil 3: Einwirkungen infolge von Kramen und Maschinen.
- [4] ÖNORM B 1991-3: Eurocode 1:2007-06-01: Einwirkungen auf Tragwerke, Teil 3: Einwirkungen infolge von Kramen und Maschinen.
- [5] NA to BS EN 1991-3:2006: UK National Annex to Eurocode 1: Actions on structures- Part 3: Actions induced by crane and machinery.

- [6] DIN EN 1993-6:2010-12: Eurocode 3: Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten – Teil 6: Kranbahnen.
- [7] DIN EN 1993-6/NA:2010-12: Nationaler Anhang-Nationale - festgelegte Parameter - Eurocode 3: Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten – Teil 6: Kranbahnen.
- [8] ÖNORM B 1993-6:2008-12-01: Eurocode 3: Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten – Teil 6: Kranbahnen.
- [9] NA to BS EN 1993-6:2007 UK National Annex to Eurocode 3: Design of steel structures – Part 6: Crane supporting structures.
- [10] Kindmann, Rolf, Prof. Dr.-Ing.: Tragfähigkeit von doppelsymmetrischen I-Querschnitten auf Basis der DIN EN 1993-1-1, Tagungsband Dresdner Stahlfachtagung 2012, TU Dresden: 2012.
- [11] Kuhlmann, Ulrike, Prof. Dr.-Ing., Zizza, Antonio, Dipl.-Ing., Braun, Benjamin, Dr.-Ing.: Stahlbaunormen – DIN EN 1993-1-5: Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten – Plattenförmige Bauteile, Stahlbaukalender 2012, Ernst & Sohn Verlag: 2012.
- [12] Stahlbaukalender 2006
- [13] Nussbaumer, Alian, Prof. Dr. Dipl.-Ing., Günther, Hans-Peter, Dr.-Ing.: Stahlbaunormen – Kommentar zur DIN EN 1993-1-9: Ermüdung, Grundlagen und Erläuterungen, Stahlbaukalender 2012, Ernst & Sohn Verlag: 2012.
- [14] Osterrieder, Peter, Prof. Dr.-Ing.: Ermüdungsbeanspruchung nach EN 1993 (EC3), Tagungsband Brandenburgischer Bauingenieurtag BBIT2013, Seite 115 ff:2013.
- [15] Von Berg, Dietrich: Krane und Kranbahnen: Berechnung Konstruktion Ausführung: B. G. Teubner Stuttgart: 1988.
- [16] Seeßelberg, Christoph, Prof. Dr.-Ing.:Kranbahnen – Bemessung und konstruktive Gestaltung, 3. Auflage, Bauwerk-Verlag: Berlin, 2009.
- [17] Wagner, Hoffmann: Plattenbeulen
- [18] Schweda, Erwin, Prof. Dipl.-Ing., Krings, Wolfgang, Prof. Dr.-Ing: Baustatik Festigkeitslehre, 3. Auflage, Werner Verlag: Düsseldorf 2000.